Jahresbericht 1991/92

Autor(en): **Früh, Margrit**

Objekttyp: **Article**

Zeitschrift: **Thurgauer Beiträge zur Geschichte**

Band (Jahr): **129 (1992)**

PDF erstellt am: **02.05.2024**

Persistenter Link: https://doi.org/10.5169/seals-585069

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.
Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.
Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Ein Dienst der *ETH-Bibliothek*
ETH Zürich, Rämistrasse 101, 8092 Zürich, Schweiz, www.library.ethz.ch

http://www.e-periodica.ch

Jahresbericht 1991/92

zur Jahresversammmlung am 27. Juni 1992

Da der Jahresbericht auf die Periode seit der letzten Jahresversammlung zurückblickt, fällt er diesmal recht kurz aus. Die letzte Versammlung hielten wir am 7. Sept. 1991 in Diessenhofen ab. Seither fanden keine grossen Ereignisse statt. Der Vorstand hat beschlossen, die Jahresversammlung, die bisher meist im Herbst abgehalten wurde, wenn möglich auf den Frühling zu legen, wie es nun der Fall ist, dafür die Exkursion im Herbst durchzuführen. Der Grund zu dieser Umstellung war nicht zuletzt der Jahresbericht, der besser mit dem Vereinsjahr in Übereinstimmung gebracht werden sollte. Das Rechnungsjahr unseres Vereins stimmt mit dem Kalenderjahr überein. Bis zu einer Versammlung im Herbst ist dieses jeweils längst vorbei. Die Rechnung kann somit erst sehr spät von den Mitgliedern genehmigt, allenfalls auch diskutiert werden. Der Jahresbericht stimmt, wenn er von Versammlung zu Versammlung reicht, mit der Rechnung nicht überein, wenn er aber dem Kalenderjahr entspricht, berichtet von «längst vergangenen Zeiten». Daher fanden wir die Anlässe harmonischer in den Lauf des Jahres eingebettet, wenn die Versammlung im Frühling, die Exkursion im Herbst stattfindet und der Jahresbericht künftig wie die Rechnung von Neujahr zu Neujahr reicht. Gerne hoffen wir, dass die Mitglieder sich diesen Gedankengängen anschliessen können.

Vorstand

In der relativ kurzen Zeit seit der letzten Versammlung war der Vorstand nicht untätig. In drei Sitzungen behandelte er die laufenden Geschäfte, insbesondere das Jahresprogramm und die Publikationen, aber auch die Mitgliedermutationen, Finanzen und anderes. Im Namen des Vereins danke ich den Vorstandsmitgliedern für die freundschaftliche Zusammenarbeit und ihren oft beträchtlichen Einsatz für die Belange unseres Vereins.

Vertretung nach aussen

Zu einem zwangslosen Treffen im Schlösschen Ottoberg am 23. Mai 1992 lud Dr. Robert Holzach namens der Kulturstiftung Ottoberg Künstler und Vertreter kultureller Institutionen ein. Von unserem Vorstand nahmen die Präsidentin und der Vizepräsident Dr. Hermann Lei teil. Auch unser Ehrenmitglied Dr. Albert Schoop genoss den schönen Spätnachmittag in der vielfältig zusammengesetzten Runde.

Mitglieder

Unser Kassier, Hans Gsell, der auch die zahlreichen Mutationen im Mitgliederbestand laufend nachgeführt, hatte Freudiges zu berichten: Wir haben die «magische» Grenze von 600 Mitgliedern überschritten, freilich nicht um viele, und es fehlt nicht viel, fällt die Zahl wieder unter diese Marke zurück. Anstrengungen zur Mitgliederwerbung sind deshalb nach wie vor notwendig. Den erfreulichen Eintritten stehen auch Austritte aus Altersgründen oder wegen Wegzuges gegenüber. Seit der letzten Jahresversammlung haben wir leider auch zehn Todesfälle zu beklagen. Bekannt wurden uns folgende: Alice Bögli, Frauenfeld; Walter Kramer, Hüttwilen; Karl Imhof, Egnach; Georg Curiger, Herdern; Albert Boretti, Kradolf; Rolf Hügli, Amriswil; Hans Hubmann, Zürich; Gottfried Peter, Wilen bei Wil; Hanny Woodtli, Frauenfeld; Hermann Jezler, Kreuzlingen. Wir bitten Sie, die Verstorbenen in ehrendem Andenken zu bewahren.

Anlässe

Die Jahresversammlung vom 7. Sept. 1991 führte uns nach Diessenhofen. Nach der Sitzung verteilten wir uns in Gruppen, um das Städtchen und den in Restaurierung begriffenen Unterhof zu besichtigen. In St. Katharinental fanden wir uns in der Klosterkirche zusammen, um dem Orgelspiel auf dem historischen Instrument zu lauschen. Beim Imbiss im schönen Refektorium klang der bereichernde Nachmittag aus.

Das Historische Museum zeigte diesen Frühling die Ausstellung «Sommerfrische – Die touristische Entdeckung der Bodenseelandschaft». Aus diesem Anlass veranstalteten wir mit dem Museum und der Museums-Gesellschaft gemeinsam einen Vortrag zum Thema «Die Reise an den Bodensee und ihre Folgen. Skizzen zur Geschichte einer touristischen Landschaft». Zahlreiche Zuhörer folgten interessiert den lebendigen Ausführungen des Fachmanns Werner Trapp.

Band 127 der Thurgauischen Beiträge fürs Jahr 1990 ist inzwischen ausgeliefert worden, und der Vorstand hofft, dass Sie ihn mit Genuss und Gewinn gelesen haben.

Die Arbeiten an den Bänden 128 und 129 sind schon weit fortgeschritten. Wir wollten sie zunächst als Doppelband 128/29 herausgeben. Inzwischen ist aber der Umfang wieder so gross geworden, dass doch zwei separate Bände angezeigt sind. Sie werden fast gleichzeitig erscheinen, wie wir hoffen noch dieses Jahr, und damit den Rückstand in der Auslieferung einholen. Wie immer dürfen Sie auf den Inhalt gespannt sein.

Inzwischen hat der Vorstand auch ein grosses Projekt in Angriff genommen. Im Lauf der folgenden Jahre wollen wir in loser Folge innerhalb der Beiträge eine Reihe von Sammelbänden mit Thurgauer Biographien herausgeben. Zahlreiche Autoren werden daran mitwirken, und wir hoffen natürlich, dass der nicht geringe Aufwand für diese Bände duch eine grosse Leserschar belohnt werde.

Von den Mitgliedern unbemerkt, ist eine weitere Arbeit zum Thema Publikationen ausgeführt worden: der Nachdruck des Urkundenbuchs Band 7. In unserer Vereinsrechnung erscheint jeweils ein eigenes Konto «Urkundenbuch». Das dort jedes Jahr gewissenhaft eingelegte und angesammelte Geld dient den von Zeit zu Zeit notwendigen Nachdrucken eines Bandes. Das ganze Werk, erarbeitet 1924 bis 1967, umfasst acht stattliche Bände. Darin sind die Urkunden herausgegeben, die thurgauisches Gebiet betreffen. Sie setzen im Jahr 724 ein. Die Sammlung endet mit dem Jahr 1400, und es wäre äusserst wünschenswert, wenn sie weitergeführt werden könnte, doch sind momentan dazu leider weder die Personen noch die Mittel vorhanden. Diese Urkundenbücher stehen in vielen Bibliotheken und sind für Historiker ein unentbehrliches Hilfsmittel.

Abschliessend zum Jahresbericht darf ich namens des Vorstandes allen Mitgliedern danken, dass sie sich für die Belange unseres Vereins einsetzen und immer so zahlreich an unseren Veranstaltungen teilnehmen. Gerne hoffen wir, dass dies weiter so bleibe, ja die Zahl der Mitglieder sogar noch steige, und dass unsere Publikationen und Veranstaltungen auf reges Interesse stossen. Die bessere Kenntnis der Vergangenheit unseres schönen Kantons möge der Lohn für alle Anstrengungen sein.

Margrit Früh